

Geht an alle Mitglieder der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats

Bern, 5. April 2018

SGK-N Motion 18.3005 "Für eine kohärente Gesetzgebung zu Sans-Papiers" gefährdet das Kindeswohl

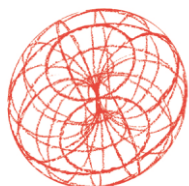
Das Kindeswohl an erster Stelle – Recht auf Bildung und Gesundheit gilt für alle Kinder in der Schweiz

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

Die SPK wird voraussichtlich an ihrer Sitzung vom 12. April die Motion 18.3005 zu einer "kohärenten Gesetzgebung für Sans-Papiers" beraten. Die Motion will den Bundesrat beauftragen, Gesetzesanpassungen in mehreren Bereichen vorzuschlagen, darunter die Einschränkung von Rechtsansprüchen auf und aus Sozialversicherungen und eine Erleichterung des Datenaustauschs zwischen Schulen und Migrationsbehörden. Der Vorstoss gefährdet insbesondere das Wohl der Kinder und stellt ihr Recht auf Bildung und Gesundheitsversorgung in Frage.

Das Wohl des Kindes muss bei Entscheiden, die Kinder betreffen, vorrangig berücksichtigt werden. So will es die UN-Kinderrechtskonvention, die 1997 durch die Schweiz ratifiziert wurde. Die SGK-Motion missachtet diesen Grundsatz, wenn sie ausländerrechtliche Massnahmen höher gewichtet als die Rechte von Kindern auf Bildung und auf Zugang zur Gesundheitsversorgung:

- Die Motion will den Datenaustausch zwischen staatlichen Stellen erleichtern. Für Schulen würde dies bedeuten, dass sie Sans-Papiers-Kinder künftig bei den Einwohnerbehörden melden müssten. Dies hätte zur Folge, dass Sans-Papiers-Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken, aus Angst, entdeckt zu werden. Die Motion stellt damit das Recht auf Bildung für alle Kinder in der Schweiz infrage, welches die Bundesverfassung (Art. 11, 19 und 62), die UN-Kinderrechtskonvention (Art. 2 und 28) und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Art. 13) garantieren.
- Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) erliess 24. Oktober 1991 Empfehlungen, wonach das Recht auf Grundschulunterricht Vorrang hat vor ausländerrechtlichen Regelungen. Kantone und Gemeinden halten sich seitdem weitgehend an diese Empfehlungen, sodass die Daten der Sans-Papiers-Schulkinder nicht an die Einwohnerbehörden weitergegeben werden.
- Bei einer Überweisung der Motion würde die Schweiz hinter diese Empfehlungen der EDK zurückfallen und das Grundrecht auf Bildung in Frage stellen. Die Schweiz würde somit in eine Zeit zurückfallen, als tausende "versteckte" Kinder von Saisoniers in der Schweiz lebten und nicht zur Schule gehen konnten.
- Der Ausschluss von Sans-Papiers-Familien aus den Krankenkassen trifft Kinder besonders hart und gefährdet das Recht aller Kinder auf Zugang zur medizinischen Grundversorgung, wie es die Bundesverfassung (Art. 11 und 41), die UN-Kinderrechtskonvention (Art. 2 und 21) und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Art. 12) garantieren. Die Sicherstellung der



Netzwerk **Kinderrechte** Schweiz
Réseau suisse des **droits de l'enfant**
Rete svizzera **diritti del bambino**
Child Rights Network Switzerland

Gesundheitsversorgung durch eine staatlich finanzierte Anlaufstelle – wie es die Motion vorsieht – ist praktisch nicht umsetzbar. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Sans-Papiers-Familien bei einer staatlichen Stelle melden, die mit den Migrationsbehörden in Kontakt steht. Für Kinder bedeutet dies, dass sie keinen Zugang zu einer medizinischen Versorgung haben. Dies trifft auch schwangere Frauen und Neugeborene. Die Folgen für die Gesundheit und Entwicklung der betroffenen Kinder wären gravierend.

- Die angestrebten Gesetzesanpassungen würde die ohnehin schon prekäre Situation von Familien und Kindern weiter verschlechtern mit der Folge, dass Familien in Ausbeutung und Kriminalität gedrängt werden.

Als Rechtsstaat hat die Schweiz die Grundrechte aller Kinder zu wahren. Es darf nicht sein, dass Kinderrechte zum Spielball der Migrationspolitik werden. Eine kohärente Gesetzgebung zu Sans-Papiers in der Schweiz bedeutet, dass die Migrationspolitik Familien und Kinder nicht in die Kriminalität, Ausbeutung oder Menschenhandel drängen darf.

Aus diesen Gründen bittet das Netzwerk Kinderrechte Schweiz Sie um Ablehnung der Motion 18.3005 "Für eine kohärente Gesetzgebung zu Sans-Papiers".

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unseres Anliegens und stehen für weiterführende Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Netzwerk Kinderrechte Schweiz

Valentina Darbellay
Präsidentin

Rahel Wartenweiler
Geschäftsführerin

Mitglieder des Netzwerks Kinderrechte Schweiz

ATD Vierte Welt | a:primo | AvenirSocial | Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not | CURA VIVA Schweiz. Bereich Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen | Défense des Enfants International Section Suisse | Enfants du Monde | Geneva Infant Feeding Association (IBFAN-GIFA) | Humanrights.ch | Institut International des Droits de l'enfant | Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfe (FICE) | Integras Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik | Jacobs Foundation | Juris Conseil Junior | Kinderanwaltschaft Schweiz | Kinderlobby Schweiz | Kindernothilfe Schweiz | Kind & Spital Schweizerischer Verein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Gesundheitswesen | Kinderkrebshilfe Schweiz | Kinderrechte Ostschweiz | Limita, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung | MADEP-ACE Romand | Marie Meierhofer Institut für das Kind | Netzwerk Bildung und Familie | Pfadibewegung Schweiz | PACH, Pflege- und Adoptivkinder Schweiz | Plan International Schweiz | Pro Juventute | Pro Kinderrechte Schweiz | Save the Children Schweiz/Suisse/Svizzera | Schlupfhuus Zürich | Schweizer Kinderhilfswerk Kovive | Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände | Swiss Society of Paediatrics | Internationaler Sozialdienst Schweiz | Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste | Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände | Stiftung Kinderdorf Pestalozzi | Stiftung Kinderschutz Schweiz | Terre des enfants "Tous respectés" | Terre des hommes – Kinderhilfe | terre des hommes schweiz | Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz | Verein Espoir | Vereinigung Cerebral Schweiz | Zwischengeschlecht.org |